

Antisemitismus in Deutschland

Welche Funktionen erfüllt der Hass auf Jüd:innen und welche Bilder wirken in der Konstruktion von Identität und umgekehrt?

Vortrag von Mathieu Coquelin mit anschließender Diskussion

Dienstag, 28. Februar 2023, 19:00–21:00 Uhr

im Tagungszentrum Stuttgart-Hohenheim, Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
und als Online-Veranstaltung



In gesellschaftlichen Debatten, in den sozialen Medien, selbst in der Kunst sind wieder Töne zu hören und Bilder zu sehen, die wir längst überwunden glaubten: Jüd:innen wird in einer erschreckenden Kontinuität mit unterschwelliger Feindseligkeit bis zum offenem Hass begegnet. Alte Vorurteile werden ständig neu belebt und Verschwörungstheorien unverhohlen weitergegeben. Antisemitismus findet sich im vermeintlich harmlosen Witz bis zum bewaffneten Angriff auf die Synagoge in Halle – dem ausgesprochenen Hass folgt die mörderische Gewalt. Die Bedrohungslage ist prekär, wie Meldungen aus jüdischen Gemeinden in ganz Deutschland immer wieder bestätigen. Die Gesichter des Antisemitismus sind vielfältig und reichen vom rechten über das linke bis zum islamischen und postkolonialen Spektrum. Zivilgesellschaftliche Solidarität und Sensibilität sowie staatlich gewährleisteter Schutz sind daher eine dauerhafte Notwendigkeit.

Der Vortrag sensibilisiert für das Thema Antisemitismus. Dabei stehen zwei Fragestellungen im Fokus. Welche Funktionen erfüllt der Antisemitismus? Welche Rolle spielt er im Kontext der Identitätsentwicklung? Beide Fragen werden aus der Perspektive der Radikalisierungsforschung und -praxis betrachtet und analysiert.



Mathieu Coquelin

Mathieu Coquelin studierte Soziale Arbeit in Stuttgart und Sozialwirtschaftslehre in Esslingen. Seit einigen Jahren doziert er zu den Themen Extremismusprävention, Neosalafismus und Radikalisierungsprozesse am Zentrum für Islamische Theologie Tübingen, an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Mit seinem aktuellen Forschungsprojekt „Radikalisierungsprävention in Wissenschaft und Praxis – ein Transfermodell“ entwickelt er ein Curriculum, um die Radikalisierungsprävention bereits im Studium der Sozialen Arbeit zum Thema zu machen.

Moderation: **Dr. Hussein Hamdan**
Fachbereichsleiter Muslime in Deutschland
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Die Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit der Akademie mit der Fachstelle Extremismusbekämpfung (FEX) im Demokratiezentrum Baden-Württemberg.

Das Demokratiezentrum wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat, und durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Anmeldung

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis **21. Februar 2023** unter www.akademie-rs.de/vakt_25007.

Teilnahmebeitrag für die Teilnahme vor Ort (inkl. Umtrunk): 10,00 €

Teilnahmebeitrag für die Online-Teilnahme: 5,00 €

Corona-Info

Für uns steht der Schutz unserer Gäste und Mitarbeiter:innen an erster Stelle. Daher müssen wir uns Änderungen zu Veranstaltungsumfang und Teilnehmer:innenzahl vorbehalten und ggf. kostenfrei stornieren, wenn die geplante Veranstaltung aufgrund der aktuellen behördlichen Bestimmungen nicht umsetzbar sein sollte. Wir bitten um Ihr Verständnis und informieren Sie zeitnah. Unser Hygienekonzept: Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Teilnahme über die aktuellen Bestimmungen unter www.akademie-rs.de/hygienekonzept. Für Interessierte, die sich nicht mehr für eine Teilnahme vor Ort anmelden können, werden wir die Möglichkeit einer virtuellen Teilnahme schaffen.

Online-Veranstaltung

Mit der Teilnahme akzeptieren Sie die Datenschutzerklärungen der Akademie der Diözese www.akademie-rs.de/datenschutz sowie der Plattform Zoom <https://zoom.us/de-de/privacy.html>.

Bild- und Video-Aufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Abir Rebmann unter unter Tel. 0711 1640-769 oder rebmann@akademie-rs.de